

BGer 8C 818/2023 vom 31. Januar 2024

Bundesgericht, 2024-01-31, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_818_2023

FR: TF 8C 818/2023 du 31 janvier 2024

IT: TF 8C 818/2023 del 31 gennaio 2024

Regeste

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
31.01.2024 8C 818/2023 (8C_818/2023) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 31.01.2024 8C 818/2023 (8C_818/2023) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 31.01.2024 8C 818/2023 (8C_818/2023)

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_818/2023 Urteil
vom 31. Januar 2024 IV. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wirthlin,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva),
Rechtsabteilung, Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand
Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das Urteil des
Kantonsgerichts Luzern vom 24. Oktober 2023 (5V 22 404). Nach Einsicht in die
Beschwerde vom 20. Dezember 2023 (Poststempel) gegen das gemäss postamtlicher
Bescheinigung am 13. November 2023 an den damaligen Rechtsvertreter von A. _____
ausgehändigte Urteil des Kantonsgerichts Luzern vom 24. Oktober 2023, in Erwägung, dass
die nach Art. 100 Abs. 1 BGG 30-tägige Rechtsmittelfrist gemäss Art. 44 Abs. 1 BGG am
Folgetag der Urteilseröffnung an den damaligen Rechtsvertreter zu laufen begonnen hat und
nicht - wovon der Beschwerdeführer auszugehen scheint - nach der tatsächlichen
Kenntnisnahme durch ihn selbst (vgl. statt vieler: Urteile 2C_591/2023 vom 31. Oktober
2023 E. 4.2 und 2C_572/2023 vom 17. Oktober 2023 E. 3.2 mit Hinweisen), dass
folgedessen die Rechtsmittelfrist gemäss Art. 45 - 48 BGG am 13. Dezember 2023
abgelaufen ist, dass sich demnach die am 20. Dezember 2023 der Schweizerischen Post
übergebene Beschwerde als offensichtlich verspätet erweist, dass deshalb im vereinfachten
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass in
Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten
verzichtet wird, womit das mit Beschwerdeerhebung sinngemäss gestellte Gesuch um
Befreiung von Gerichtskosten gegenstandslos ist, erkennt der Präsident: 1. Auf die
Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses
Urteil wird den Parteien, dem Kantonsgericht Luzern und dem Bundesamt für Gesundheit
schriftlich mitgeteilt. Luzern, 31. Januar 2024 Im Namen der IV. öffentlich-rechtlichen
Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Wirthlin Der
Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.